

# Baustein 3

## Projektarbeit

**Projekte kooperativ mit Lernenden und Fach-Kollegen planen und durchführen**  
(siehe Teil 1 Dokumentation der Unterrichtsprojekte)

### Ziele und Inhalt des Bausteins

Wir beschreiben die Merkmale und Ziele der Projektarbeit und den idealtypischen Ablauf eines Projektes. Wir stellen verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten und Varianten von projektorientiertem Unterricht vor sowie die Auswirkungen, Chancen und Grenzen dieser Methode in der Praxis. Im dritten Abschnitt geben wir konkrete Anregungen für die kooperative Planung und Durchführung von Projekten.

### Aufbau des Bausteins

Theoretischer Rahmen

**Projektarbeit: Was ist das?**

*Definitionen, Merkmale, Ziele*

Umsetzung in die Praxis

**Wie sieht Projektarbeit in der Praxis aus?**

**Varianten und Verlaufsphasen**

*Auswirkungen der Projektarbeit auf den Fremdsprachenunterricht*

*Chancen und Grenzen*

Anregungen und Beispiele für die Praxis

**Praktische Tipps für die kooperative Planung und Durchführung von Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht**

*Beispiele*

**Anhang**

*Beispiele für den Unterricht – Kopiervorlagen*

*Zusatzmaterial*

## **Projektarbeit: Was ist das?**

### *Definitionen, Merkmale, Ziele*

Projektarbeit: Das ist doch nichts Neues!

Richtig! Projektarbeit ist keineswegs neu. Vor ungefähr 100 Jahren entwickelte John Dewey diese Unterrichtsmethode in Amerika. Seit Ende der 70-er Jahre erlebt das Arbeiten mit Projekten im Schul- und Hochschulbereich - und da vor allem im Fachschul- und Fachhochschulbereich - einen erneuten Aufschwung. In einigen Ländern Europas ist Projektunterricht bereits fester Bestandteil in den Ausbildungs- und Lehrplänen.

Im Fremdsprachenunterricht führt der Projektunterricht bis jetzt vielfach noch ein Schattendasein, oft mit der Begründung, dass die begrenzten Fähigkeiten der Lernenden Projektunterricht unmöglich machen. Jedoch merkt man auch hier, dass das Interesse an dieser Methode zunimmt, dass eine steigende Bereitschaft besteht, es selbst einmal auszuprobieren (vgl.: Schwerdtfeger, I. in ihrem Bericht über die Arbeit der Sektion 'Projektarbeit und Lernerkontakte' auf der Internationalen Deutschlehrertagung 1997 in Amsterdam).

Warum ist das so?

Auch hier liegt die Begründung wieder in dem schnellen Wandel der gesellschaftlichen, ökonomischen und technologischen Bedingungen, deren zukünftige konkrete Formen niemand vorhersagen kann. Wir wissen wohl, dass die Lernenden auf ein lebenslanges Lernen in der Informationsgesellschaft vorbereitet werden müssen. Dafür müssen wir ihnen ein hohes Maß an Mitgestaltungsmöglichkeiten und Chancen zu selbständigen und eigenverantwortlichem Lernen bieten.

Warum eignet sich die Projektarbeit dazu?

Dieser Frage wollen wir im Folgenden nachgehen.

### **Welche wesentlichen Merkmale kennzeichnen Projektarbeit?**

In der Literatur findet man eine Vielzahl von Begriffen für 'Projektarbeit', z.B.: Projektunterricht, Lernen in Projekten, projektorientierter Unterricht, fächerübergreifender Unterricht, berufsorientierter Projektunterricht (BOP), handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT), Projektmethode, Projektaufgaben, Projektverfahren usw.

So unterschiedlich sich die Begriffsklärung auch in der Literatur darstellt, so ähnlich sind doch die Definitionen, Merkmale und Ziele, die diese Methode kennzeichnen.

### **Definition**

Allgemein wird der Begriff 'Projekt' folgendermaßen beschrieben:

Ein Projekt ist ein "Lernvorhaben, bei dem die Lernenden einen komplexen Gegenstand möglichst im Team herstellen oder eine fest umrissene, praxisrelevante Aufgabe erfüllen" (Ott 1997: 203).

"In der Projektarbeit wird schüler- und handlungsorientierter Unterricht praktiziert, der nicht nur kognitiv, sondern auch emotional und praktisch ausgerichtet ist. Die Arbeit ist an bestimmten Bedürfnissen, Fragestellungen oder Problemlösungen orientiert; die Ergebnisse sollen einen Gebrauchswert für die Lernenden haben. Dabei wird ein möglichst wirklichkeitsnaher Rahmen bereitgestellt, der das Trainieren von Kommunikationsstrategien und Problembewältigungen in Alltagssituationen erlaubt" (Wicke 1995: 156).

### **Merkmale, die Projektarbeit generell und im berufsbezogenen Fremdsprachenunterricht charakterisieren**

(Wir folgen hier verschiedenen Autoren: Gudjons, Dewey (zitiert nach Hugenschmidt), Krumm, Wicke, Schwerdtfeger, Landesinstitut für Erziehung und Unterricht: Handreichungen 96/44, Hänsel)

### **Projektarbeit ist praxis-, berufs- und interessenbezogen**

Die Inhalte eines Projekts sind im Leben der Lernenden draußen vorzufinden. Das Projektthema ergibt sich aus praxisnahen beruflichen Situationen und aus den Fragestellungen der Lehrpläne, nicht aus dem logisch-abstrakten Aufbau der Fächer. Die Schule öffnet sich der Realität. Die Verbindung von Theorie und Praxis wird hergestellt. Aufgaben werden in ihrem komplexen Zusammenhang bearbeitet und begriffen. Die Fremdsprache wird in vielfältigen Erscheinungsformen erfahren (nicht in einer vom Lehrgang vorgeschriebenen grammatischen Progression). Durch den Praxis- und Berufsbezug wird die Einheit von Sprache und Handeln, von Sprache und Situation konkret erfahrbar. Bei der Festlegung des Projektthemas bringen die Beteiligten ihre Interessen ein.

### **Projektarbeit ist zielgerichtet**

Jedem Projekt liegt ein Ziel zugrunde: die gemeinsame Lösung einer umfassenden Aufgabe. Bei dem Prozess der Zielfindung sind die Lernenden weitgehend beteiligt. Im Fremdsprachenunterricht muss dieses Ziel so gewählt werden, dass die jeweilige Sprache in kommunikativer Form (mündlich und/oder schriftlich) verwendet werden kann.

### **Projektarbeit fördert selbstbestimmtes Lernen**

Die Lernenden haben eine möglichst große Selbständigkeit bei der Wahl des Projektthemas. Sie übernehmen selbstverantwortlich die Planung der Projektarbeit. Ziele und Verfahren werden gemeinsam festgelegt. Die Lernenden versuchen, mit ihren vorhandenen Sprachkenntnissen zurecht zu kommen. Sie recherchieren selbständig unter der Benutzung aller verfügbaren Hilfsmittel. In regelmäßigen Abständen finden – geplant oder nach Bedarf – Reflexionsphasen statt, in denen die Erfahrungen und der Stand der Dinge mit den Lernenden besprochen werden. Daraus ergeben sich Kurskorrekturen, neue Ziele für das weitere Vorgehen. Der Lehrende ist dabei der sachliche Helfer. Der Sprachunterricht liefert die sprachlichen Mittel, die zur Lösung der Aufgabe nötig sind.

### **Projektarbeit ist produktorientiert**

Projektunterricht ist immer auf die Erstellung eines Produkts gerichtet. Das kann ein sichtbares oder hörbares Ergebnis, (z.B. eine Website, eine Powerpoint-Präsentation, ein auf Kassette aufgenommenes Telefongespräch) oder eine Aktion (z.B. eine Ausstellung, eine Podiumsdiskussion) sein.

Dieses Produkt wird in angemessener Form und nach vorheriger Abstimmung über die Qualitätskriterien einer Öffentlichkeit vorgestellt und von ihr beurteilt.

Durch die Produktorientierung werden die Lernenden zu kreativen Prozessen angeregt, in denen alle Beteiligten sich individuell einbringen können. Durch die Arbeit an einem Produkt ergibt sich in besonderem Maße die Gelegenheit, die Trennung von Kopf- und Handarbeit aufzuheben. In der Projektarbeit spielen Wissen, Erfahrung, Anschaulichkeit, Probedenken mit allen Sinnen zusammen. Auch die schwächeren Lernenden haben dabei die Möglichkeit, sinnvoll an dem Produkt mitzuarbeiten.

Gerade die Erstellung eines Produkts ist im fremdsprachlichen Unterricht für Lernende und Lehrende ein großer Anreiz, ein Projekt im Fremdsprachenunterricht durchzuführen. Spracharbeit vollzieht sich dabei in Form der Überarbeitung und Verbesserung des Produkts. Das geschieht in den Reflexionsphasen, in denen Fehlerkorrektur stattfindet, formale Strukturen, Wortschatz, Schreiben usw. trainiert werden.

### **Projektarbeit fördert soziales Lernen**

Um gemeinsam das Ziel zu erreichen, das Problem zu lösen und ein Produkt zu erstellen, müssen die Gruppen zusammenarbeiten. Zusammenarbeit, gegenseitige Rücksichtnahme, Abstimmung der Ergebnisse, Kritik geben und erfahren, Informationsweitergabe, Festlegen und Einhalten von Verhaltensregeln werden in der Projektarbeit praktiziert.

Hier haben die Lehrenden eine andere Rolle als bisher: Sie treten als Berater bei möglichen Spannungen auf. Sie begleiten als Tutoren den Prozess der Zusammenarbeit.

### **Projektarbeit fördert Methodenlernen**

Ein Projekt ist methodenpluralistisch. Durch die Formen der Auseinandersetzung mit der gestellten Thematik werden in immer wieder wechselnden Arbeits- und Sozialformen und Verfahren die Methoden praktiziert und trainiert, die die Kommunikation, Kooperation, Problemanalyse und Problemlösung fördern (siehe Baustein 2 'Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden').

### **Projektarbeit ist interdisziplinär**

Die komplexe Struktur eines Projektthemas erfordert häufig eine Bearbeitung, die von verschiedenen fachlichen Aspekten ausgeht. Bei der Bearbeitung einer Aufgabe werden alle Wissenschaften (Fächer) herangezogen, die zur Lösung einen Beitrag leisten können. Ein Projekt ist im Prinzip immer fächerübergreifend.

Dabei ergeben sich für das fremdsprachliche Lernen ganz besondere Möglichkeiten: Der Erwerb und Gebrauch der Fremdsprache sind in ein sinnvolles Ganzes eingebunden und erhalten dadurch Authentizität. Mit der Fremdsprache werden gleichzeitig auch Fachinhalte vermittelt.

Im berufsbezogenen Fremdsprachenunterricht ist eine Kooperation mit Fachkollegen wünschenswert, ja erforderlich!

### **Anmerkung:**

*Gegenstand unseres Projekts war die Begründung und Beschreibung von handlungsorientiertem Unterricht im fächerübergreifenden Fremdsprachenunterricht. Es war nicht unsere Aufgabe, die Frage zu klären, welchen Stellenwert Projektarbeit im Gesamtspektrum des fremdsprachlichen Lehrens und Lernens einnimmt. Es steht sicher außer Frage, dass auch traditionelle Formen des Lehrens und Lernens nach wie vor ihre Berechtigung und ihren Eigenwert behalten. Wo aber die Schnittstelle zwischen traditionellem, systemorientiertem Fremdsprachenerwerb und handlungsorientierter Projektarbeit verläuft, müssen wir weiterhin offen lassen. Dazu liegen bisher zu wenig systematische Untersuchungen vor.*

## **Wie sieht Projektarbeit in der Praxis aus?**

### *Varianten und Verlaufsphasen*

Im Folgenden wollen wir mögliche Variationen und Verlaufsphasen der Projektarbeit beschreiben und die Auswirkungen der Projektarbeit auf den Fremdsprachenunterricht, ihre Chancen und Grenzen untersuchen.

### **Welche Variationsmöglichkeiten gibt es bei der Projektarbeit?**

Der Phantasie sind beim Projektunterricht keine Grenzen gesetzt.

### **Kurz oder lang / Drinnen oder 'draußen'**

Die Palette möglicher Projekte im Unterricht ist vielfältig und reicht vom Miniprojekt in der täglichen Unterrichtsstunde über Projekte, die mehrere Tage oder Wochen dauern, und solche, die außerhalb der Schule stattfinden und sich bis ins Ausland erstrecken.

In den Schulen zeichnet sich zunehmend die Tendenz ab, Projekte im Block an mehreren Projekttagen oder in einer bzw. mehreren Projektwochen (4-6) durchzuführen.

### **Arbeitsteilig - oder: alle arbeiten an demselben Thema**

Die Klasse wird in mehrere Gruppen eingeteilt, alle arbeiten am selben Thema, finden aber unterschiedliche Lösungen und erstellen unterschiedliche Produkte. Es ist auch möglich, dass die einzelnen Gruppen unterschiedliche Aspekte eines Themas bearbeiten. Die erste Form ist in der Praxis die üblichere.

### **Eine Klasse / ein Jahrgang - oder klassen- / jahrgangübergreifend**

Ein Projekt kann mit nur einer Klasse, zusammen mit einer anderen Klasse in derselben Schule oder einer Klasse einer anderen Schule (eventuell im Ausland), mit demselben Jahrgang oder jahrgangübergreifend durchgeführt werden.

### **Virtueller oder realer Austausch**

Immer mehr Schulen sind am Netz; darum werden immer mehr E-Mail-Projekte durchgeführt (siehe Baustein 6.1: Kommunikation – Ein Projektbericht).

Im Fachschulbereich werden auch vermehrt virtuelle Miniunternehmen gegründet, die über Internet mit anderen Miniunternehmen korrespondieren und virtuell im- und exportieren oder Dienstleistungen erbringen. Der offizielle 'Europäische Übungsfirmenring' (EUROPEN: European Practice Enterprises Network. *In Deutschland befindet sich die Zentralstelle der Übungsfirmen (ZÜF) in Essen – <http://www.bfz-essen.de/Projekte/Prostart.htm> ) bietet dafür einen Struktur- und Organisationsrahmen. Diese Organisation veranstaltet auch regelmäßig Messen.*

Oft führen virtuelle Projektkontakte bei den Schülern zu dem Wunsch, die Projektpartner persönlich kennen zu lernen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, für Schulbesuche und Austauschprogramme finanzielle Unterstützung zu bekommen. ( Informationen darüber erhält man z.B. bei den Nationalen Agenturen der jeweiligen Länder.)

### **Mit Muttersprachlern oder mit Lernenden derselben Zielsprache**

Es wird oft als ein Vorteil bezeichnet, wenn Fremdsprachen-Projekte mit Partnern durchgeführt werden, für die die Zielsprache auch die Fremdsprache ist. So hat keine Gruppe den Vorteil der Muttersprache. Die Zielsprache ist die Arbeitssprache.

Für einen muttersprachlichen Partner spricht der direkte Kontakt mit Personen aus dem Land der Zielsprache, und damit verbunden die Möglichkeit des unmittelbaren interkulturellen Lernens. Bei solchen Projekten muss bei der Vorbereitung jedoch darauf geachtet werden, dass beide Partner von dem Projekt in irgendeiner Form profitieren und lernen, d.h. dass der muttersprachliche Partner nicht ausschließlich als authentische Quelle oder Korrektor 'missbraucht' wird.

### **'Brigitte ist Brigitte' - oder: Brigitte ist 'Managementassistentin'**

Bei der Arbeit an einem Projekt können die Lernenden als sie selbst arbeiten oder in eine Rolle schlüpfen, in der sie in der Situation die Aufgabe zu bewältigen haben.

Das Spielen einer Rolle kann den Realitätsgehalt eines Projektes manchmal verstärken. Das hängt jedoch vom Thema, von der Situation und von den Lernenden ab.

### **Die Projektinitiative geht von den Sachfächern aus - oder: die Initiative geht vom Fremdsprachenlehrer aus**

Projektarbeit ist in einigen Ländern bereits in den Lehr- oder Ausbildungsplänen verankert. Das heißt meistens, dass Projekte in der Ausgestaltung eines Lernfeldes sachfächerübergreifend geplant und durchgeführt werden. Nur selten sind die Fremdsprachen in das Projekt mit einbezogen. In den meisten Fällen steht die Fremdsprache im Abseits. Der Lehrer kann sich in irgendeiner Form mit seinem Fach an das Projekt 'dranhängen', oder er muss sich mit viel Energie und Durchsetzungsvermögen eine Position innerhalb des Projektes erobern. In beiden Fällen ist es wichtig, sich selbst und anderen bewusst zu machen, welchen Beitrag die Fremdsprache zur Lösung des Themas leisten kann, wie und welche fremdsprachlichen Ziele in die Lösung der Projektaufgabe sinnvoll integriert werden können.

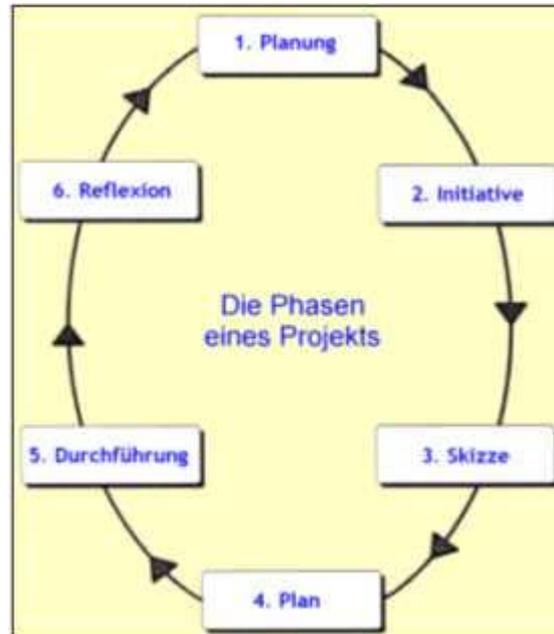
Es kann auch schon ein Schritt zur Integration sein, wenn der Fremdsprachenlehrer sich von Anfang an bei der Planung von Projekten beteiligt.

Ein anderer Weg wird in Teil 1: 'Dokumentation der Unterrichtsprojekte' beschrieben. Hier ging die Initiative vom Fremdsprachenlehrer aus. Dieser suchte sich für die Zusammenarbeit einen Fachkollegen.

### Wie sieht der 'typische' Ablauf eines Projekts aus?

(siehe Teil 1 'Vorgehensweise')

Der Ablauf eines Projektes vollzieht sich – idealtypisch - in den folgenden Phasen  
(Wir folgen hier: Hugenschmidt, Jank/Meyer, Landesinstitut für Erziehung und Unterricht  
Stuttgart, Handreichungen H-96/44):



Nicht immer sind alle Schritte erforderlich. Die hier angeführten Projektschritte bezeichnen die Hauptschritte im zeitlichen Ablauf eines Projekts.

## Ablauf eines Projekts

### 1. Projektplanung

#### Projektinitiative

- Wir treffen eine vorläufige Entscheidung über ein Arbeits- / Projektthema.
- Wir klären, welche Vorgaben durch Richtlinien, Lehrbücher usw. gegeben sind.
- Wir wählen gemeinsam mit den Lernenden aufgrund dieser Vorgaben und aufgrund der Praxisnähe, des Berufsbezugs und der Schülerinteressen ein Thema.
- Wir sammeln Ideen.

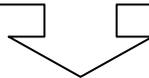
#### Projektskizze

- Wir halten die Projektidee schriftlich fest.
- Die Lernenden setzen sich mit der Idee auseinander, äußern Interessen und Betätigungswünsche. Sie klären, was sie bereits zu dem Thema wissen, welche Informationen sie noch benötigen.
- Die Lernenden entwerfen eine Projektskizze mit ersten Notizen über Zeitbedarf, Materialien, Möglichkeiten der Zusammenarbeit, erste Fragestellungen usw.

#### Projektplan

- Die Lernenden arbeiten in Gruppen und planen
  - das Endprodukt, bzw. die Abschlussaktion,
  - den Arbeitsplan: Wer, wie, was, warum?,
  - die Projektschritte mit Zeitplanung,
  - die notwendigen organisatorischen Hilfsmittel.

Die Lernenden treffen mit uns Zielvereinbarungen.



### 2. Projektdurchführung

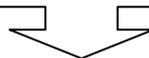
#### Ausführung des Arbeitsplanes durch die Beteiligten (Lernende, Lehrende, Arbeitsgruppen usw.)

- Die Gruppen organisieren ihre Tätigkeiten und erstellen Gruppenarbeitspläne.
- Die Lernenden beschaffen sich Material, sichten, studieren und bearbeiten es einzeln oder in Gruppen.
- Sie üben Techniken ein.
- Sie wenden Eingebühtes an.
- Sie erproben die Präsentation, korrigieren, wo nötig.

#### Fixpunkte (geplant oder bei Bedarf in den Ablauf eingeschoben)

- Wir koordinieren die Tätigkeiten.
- Wir schieben notwendige Wissens- bzw. Informationsvermittlung ein.
- Wir besprechen das Teilprodukt: Wir korrigieren und geben es eventuell zur Überarbeitung zurück oder suchen neue Ideen.
- Wir arbeiten Beziehungsprobleme auf.

Wir besprechen den Lernfortschritt und –prozess, reflektieren das eigene Tun.



### 3. Projektabschluss und Reflexion

- Die Lernenden stellen die Produkte vor, führen die geplante Aktion durch.
- Wir reflektieren die geleistete Arbeit: Sind die Ziele erreicht?
- Wir besprechen die Zusammenarbeit, den Lernprozess, die Erfolge, den eigenen Arbeitsanteil in der Gruppe.
- Die Lernenden machen Verbesserungsvorschläge.

Eventuell findet eine Bewertung nach vorher festgelegten Kriterien statt.

## **Auswirkungen der Projektarbeit auf den Fremdsprachenunterricht Chancen und Grenzen**

Welche positiven Auswirkungen / Effekte hat Projektunterricht?

In der Literatur und in Erfahrungsberichten von Lehrern, die im Fremdsprachenunterricht Projekte durchgeführt haben, werden wiederholt die folgenden positiven Effekte des Projektunterrichts genannt:

### **Positive Auswirkungen auf die Lernenden und Lehrenden**

Die Lernenden sind motivierter und das Lernen macht mehr Spaß. Weil die Fremdsprache in realistische, praxisnahe Berufssituationen eingebettet ist, erleben sie eine sinnvolle Anwendung der Sprache. Die Relevanz des Fremdsprachenunterrichts wird einsichtig. "Der größte Gewinn für die Lernenden besteht in der Erfahrung, dass sie mit fremdsprachlichen Kenntnissen, und seien sie auch noch so rudimentär, bereits ohne auf den Lehrenden angewiesen zu sein, selbstgestellte Aufträge erfüllen können. Die Lernenden erleben, dass sie eigene Ideen haben und diese vor allem auch in der Fremdsprache umsetzen können" (Schwerdtfeger 1999: 6).

Die Lernfragen ergeben sich aus der Fragestellung des Projekts und aus dem Endprodukt und werden nicht vom Lehrbuch oder vom Lehrer gestellt.

### **Rollen und Aufgaben der Lehrenden und Lernenden**

Lernende und Lehrende haben veränderte Rollen und Aufgaben.

Die Lernenden arbeiten in einem Projektteam, sind 'Projektmitarbeiter' und arbeiten gemeinsam an einem klar definierten Ziel. Dabei benutzen sie alle Hilfsmittel und Hilfestellungen, die ihnen zur Verfügung stehen, dazu gehört auch die Unterstützung von Experten.

Die Lehrenden sind 'Experten' und 'Trainer' in ihrem Fach und können und sollten auch 'Tutoren' bei der Begleitung des Lernprozesses sein. Das Unterrichten wird ein 'Training' der Projektmitarbeiter. Auch durch diese veränderte Terminologie wird eine Realitätsnähe hergestellt, wodurch die Lernenden ihre Aufgabe und Arbeit im Projekt in der Regel sehr ernst nehmen.

### **Beziehung der Kollegen untereinander**

Bei fächerübergreifenden Projekten bilden die Lehrenden kooperative Teams mit klar umschriebenen Zielen. Dabei lernen sie voneinander und ergänzen die Bilder des eigenen Faches und die des Fachkollegen. Der Fremdsprachenlehrer, ein gut ausgebildeter Linguist, aber oft ohne Erfahrungen in der beruflichen Realität und Praxis, erhält eine stärkere fachinhaltliche Sicherheit.

Außerdem ist es leichter, innovative Methoden in die Praxis umzusetzen und eventuell die Schulleitung, die Eltern etc. zu überzeugen, wenn man Projekte als Team kooperativ plant und durchführt.

### **Positive Auswirkungen auf den Lernprozess**

Projekte befriedigen das Bedürfnis nach aktivem, selbständigem und erfahrungsbetontem Lernen, das Spaß macht (vgl. Wicke 1997). Das Lernen in Projekten vermittelt Erfolgserlebnisse auch für die schwächeren Lerner.

### **ICT und interkulturelles Lernen**

Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) wird ein natürliches integriertes Mittel im Lernprozess. Die Lernenden benutzen authentische Quellen aus dem Internet und erfahren so auch bei nicht länderübergreifenden Projekten kulturspezifische Aspekte ihres Berufs in der eigenen und in der Zielkultur.

## Kompetenzlernen

Durch das Lernen in Projekten wird – neben der Fachkompetenz – die Methoden- und Sozialkompetenz der Lernenden verstärkt entwickelt. Die komplexen Lern- und Arbeitsformen und die Produktorientiertheit bei der Projektarbeit fördern den Erwerb von Qualifikationen, wie z.B. Arbeit im Team, problemlösendes Denken, Denken in komplexen Zusammenhängen, Kreativität u.a.

Kurz:

Projektunterricht ist anspruchsvoller und abenteuerlicher als traditioneller Unterricht. Er ist aber auch motivierender und macht mehr Spaß.

Auf welche Probleme / Stolpersteine sollte man vorbereitet sein?

Natürlich können Projekte auch scheitern. Berichte von Kollegen (siehe Teil 1 'Bilanz der Projektarbeit' und Schwerdtfeger 1999) bestätigen jedoch, dass Lehrende und Lernende oft gerade aus einem Scheitern wichtige Erfahrungen sammeln, die sich im weiteren Unterricht günstig auswirken können. Ein gescheitertes Projekt ist keine vertane Zeit, sondern bietet die Möglichkeit, wichtige Einblicke zu erlangen (Schwerdtfeger 1999: 13).

Auf einige Probleme und Hindernisse kann man sich jedoch vorbereiten und eventuell bei der Planung von Projekten im Vorhinein mit berücksichtigen:

- Die Fremdsprache wird bei der Planung eines Projektes nicht mit einbezogen. Der Fremdsprachenlehrer muss sich seine Position, d.h. den Stellenwert seines Faches innerhalb eines Projekts 'erobern'.
- Unverständnis, Neid, Missgunst seitens Kollegen, Vorgesetzten, Eltern.
- Nicht jeder Unterrichtsstoff ist in einem Projekt vermittelbar.
- Die Fremdsprache bleibt auf der Strecke. In den Gruppen wird die Muttersprache gesprochen.
- Der Umgang mit Fehlern in der Fremdsprache: Korrektheit versus Geläufigkeit.
- Die Bewertung der Leistungen, der Produkte, der Kompetenzen, Notenerstellung (pro Gruppe / individuell) muss angepasst und transparent gemacht werden.
- Die Festigung des Unterrichtsertrags ist nicht sofort abprüfbar.
- Die Begeisterung der Schüler schwappt über.
- Lernende und Lehrende spüren Unzufriedenheit bei der Rückkehr zum Lehrbuch.
- Der materielle Aufwand ist groß (Geräte, Medien, Stifte, Plakate ...).
- Es gibt leichter technische Probleme (Medien, verstelltes Mobiliar ...).
- Der organisatorische Aufwand ist groß.
- Die Zusammenarbeit und Informationsvermittlung in den Gruppen funktionieren nicht: Der eine weiß nicht, was der andere getan hat.
- Es gibt immer Rückschläge und schlechte Tage.

Viele Hindernisse und Probleme können durch Training, sorgfältige Vorbereitung und Planung weitgehend vermieden werden. Man sollte sich bewusst sein, dass erfolgreiche Projektarbeit nicht von selbst verläuft. Lernende und Lehrende müssen Erfahrungen haben in handlungsorientierten Methoden (siehe Baustein 2 'Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden').

Selbständig und ohne Aufsicht in Gruppen zusammenarbeiten können, ist dabei die Mindestvoraussetzung. Es muss auch gelernt werden, verschiedene Lern- und Arbeitstechniken, Präsentationstechniken usw. anzuwenden. Das muss in (Kooperation mit) anderen Fächern vorgeschaltet und / oder im eigenen Unterricht Schritt für Schritt vermittelt und trainiert werden (Beispiele hierfür aus der Praxis befinden sich in Baustein 1 'Handlungsorientierter Unterricht: didaktisches Konzept').

Um als Fremdsprachenlehrer dazu in der Lage zu sein, diese Kompetenzen, Methoden und Techniken zu vermitteln, müssen diese Inhalte verstärkt in die Aus- und Fortbildung aufgenommen werden. Die Lehrenden müssen selbst die Kompetenzen entwickeln, die sie später ihren Lernenden weitervermitteln wollen oder sollen.

## **Praktische Tipps für die kooperative Planung und Durchführung von Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht**

### *Beispiele*

#### **Praktische Tipps**

Projekte sind als 'offenes' Lernen nur zum Teil planbar. Trotzdem lassen sich gemeinsame Planungselemente und Projektabschnitte nachzeichnen, denen die folgenden Fragen zugeordnet werden können.

#### **Zusammen mit Kollegen ein Thema, eine Aufgabe finden**

Wir klären:

- Was steht im Lehrplan?
- Wie können wir fremdsprachliche Ziele sinnvoll integrieren?
- Schließt das Thema an die Interessen der Lernenden an?
- Ist das Thema berufsrelevant, praxisnah?

## Planung der Inhalte, Ziele, Bewertung, Kommunikation

Wir überlegen und legen fest:

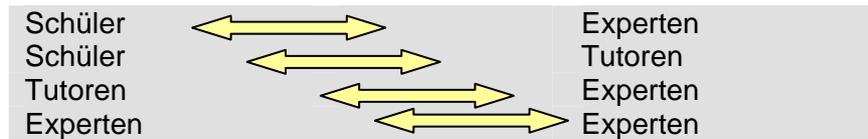
- Welcher Termin, zeitliche Rahmen ist geeignet?
- Welche Inhalte / Fächer wollen wir berücksichtigen?
- Wer macht was? Wir erstellen einen Arbeits- und Aufgabenplan mit konkreten Zeitangaben.
- Welche Informationen, Instruktionen sind nötig?
- Welche Methoden, Arbeitsformen sind bekannt oder müssen eingeführt werden? (Brainstorming, Gruppenarbeit ...)
- Wie erarbeiten wir mit den Schülern Regeln und Sanktionen?
- Welche Hilfen (Hilfsmittel, Geräte, ...) werden benötigt, um die Projektziele zu erreichen?
- Wo und von wem sind die erforderlichen Informationen, Geräte, Materialien, Hilfen erhältlich?
- Wie / von wem werden sie bereitgestellt?
- Welche sprachlichen Mittel müssen verfügbar sein oder bereitgestellt werden, um die sprachlichen Aufgaben lösen zu können? Wo finden wir Material für Übungen und Aufgaben?
- Bewerten wir die Leistung? Wenn ja: In welcher Form und anhand welcher Kriterien? Wird 'nur' das Gruppenergebnis bewertet oder auch die individuelle Leistung? Wie geschieht die Punkte- Notenvergabe?
- Wie werden die Arbeitsergebnisse / Produkte möglicherweise präsentiert? Was ist dafür erforderlich?
- Welche Qualitätsansprüche stellen wir an die Produkte, wenn diese der Öffentlichkeit präsentiert werden?
- Welche (ICT-) Foren setzen wir für die Regelung der internen Projektkommunikation ein (z.B.: e-project, Basic Support of Cooperative Work o.ä.)?

## Fixpunkte für Training und Tutoring

Wir erstellen ein Zeitraster, in dem Termine für die Fixpunkte festgelegt werden. Darunter verstehen wir Kontaktmomente für

- inhaltliches Training**
- Das geschieht durch Instruktionen durch den Fremdsprachenlehrer, hier der 'Experte'. Er gibt ein Feedback auf das 'Zwischenprodukt' bezüglich Sprachgebrauch und Fertigkeiten. Wenn das Zwischenprodukt den Anforderungen entspricht, erhält die Gruppe 'Grünes Licht', sie kann nach eventuellen Verbesserungshilfen weiterarbeiten. Bei 'Rotem Licht' muss das Produkt 'repariert' werden. Eventuell müssen verstärkte Instruktionen eingeschoben werden. Das persönliche Sprachdossier (Personal Language Organizer) mit relevantem Wortschatz und Redemitteln, die die Lernenden aus den Materialien entnommen haben, wird besprochen (siehe Baustein 1 'Handlungsorientierter Unterricht: didaktisches Konzept').
- prozessbegleitendes Tutoring**
- Der Lernprozess wird anhand folgender Fragen besprochen:
- Liegen wir im Zeitschema? Wie kommen wir voran? Brauchen wir noch Hilfe? Sind die Aufgaben gut verteilt? Wissen wir voneinander, was wir tun? Wie ist die Stimmung in der Gruppe? usw.
- Dieses Tutoring kann auch vom Fremdsprachenlehrer übernommen werden.

Für die folgenden Gesprächskonstellationen müssen Termine für Fixpunkte festgelegt werden:



### Auswertung und Bewertung

(Beispiele für die Leistungsbewertung befinden sich in Baustein 1 'Handlungsorientierter Unterricht:: didaktisches Konzept')

Schon bei der Planung sollte man mit den Lernenden und den Kollegen überlegen, was und wie beurteilt und bewertet werden soll, z.B.:

Wie war / waren

- der Umfang der geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten? (In Theorie und Praxis),
- die sachliche Richtigkeit bei der Arbeit,
- die Gründlichkeit bei der Arbeit,
- die Nutzung der zugelassenen Hilfsmittel,
- der Grad der Selbständigkeit bei geforderten Leistungen,
- die Art der Präsentation,
- das soziale Verhalten in den Gruppen,
- die Motivation und das Engagement während des Projekts.

# Anhang

## Beispiele für den Unterricht

### Beispiel 1: Themenfindung

nach der Metaplan-Methode

Ein Thema für ein Projekt finden

- 1** Gemeinsames Schweigen  
Jeder schreibt 2-3 Ideen für mögliche Projektthemen auf Ovale
- 2** Jeder stellt in der Gruppe seine Karten vor. Die Karten sofort gemeinsam mit der Gruppe nach ähnlichen Themenkreisen ordnen

### Blatt 2 Themenspeicher

Nr.	Thema	Punkte	Rang
1	Speditionsbetriebe in der Region	• • •	3
2	Präsentation des Fuhrparks	• • • • •	1
3	Betriebserkundung bei Beltzer	• •	4
4	Cargo-Lifter	• • • •	2

**Blatt 3:**

Projekt:  
In Form einer  
W-Frage formuliert!

- 1 Beschreiben Sie stichwortartig Ihr Projekt.
- 2 Formulieren Sie fachliche, fremdsprachliche und methodische Ziele, die Sie mit Ihrem Projekt erreichen möchten.
- 3 Konkretisieren Sie erste Schritte in der Verwirklichung Ihres Projektes (z.B. nach beliebigem Muster "Planungsphasen").
- 4 Legen Sie fest, wie Ihre weitere Zusammenarbeit aussehen wird.
- 5 Legen Sie für Ihr Projekt einen Projektkoordinator fest.

**Beispiel 2: Aktionsplan**

wer erarbeitet	was	mit wem	bis wann	wie

### Beispiel 3: Tipps für eine erfolgreiche Präsentation

#### Regeln für die gute Präsentation

- Lampenfieber? Eine gute Vorbereitung schafft Sicherheit!  
Bei Nervosität nochmals tief durchatmen.
- Frei und deutlich sprechen und dabei die Zuhörer freundlich anschauen.
- Abkürzungen / Fremdwörter erklären.
- Am Anfang der Präsentation kurz den groben Ablauf erläutern und die Leitfragen anschreiben.
- Die Darlegungen gut veranschaulichen.
- Plakate und Folien nicht überladen, leserlich schreiben: Druckbuchstaben!
- Den Vortrag so kurz wie möglich halten, aber trotzdem interessant gestalten.
- Eventuell Arbeitsblätter für die Zuhörer anfertigen.
- Während des Vortrags Zeit für Pausen lassen, in denen Fragen gestellt werden können.

(vgl. Klippert 1999)

### Beispiel 4: Verhaltensregeln bei der Gruppenarbeit

Diese Regeln werden nicht vorgegeben, sondern gemeinsam erarbeitet.

#### Gute Gruppenarbeit verlangt, dass...

- einer dem anderen hilft und Mut macht
- wir andere Meinungen tolerieren und akzeptieren
- wir zuhören und aufeinander eingehen
- wir persönliche Angriffe und Beleidigungen vermeiden
- kein Gruppenmitglied links liegen gelassen wird
- jeder mitmacht und sein Bestes gibt
- das Thema/die Aufgabe beachtet wird
- wir zielgerichtet arbeiten und diskutieren
- wir auftretende Probleme offen ansprechen
- jeder Zugang zu allen Informationen hat,
- wir andere Meinungen aufschreiben und in einem Ideenspeicher festhalten.
- jeder die aufgestellten Regeln beachtet

(Klippert 1999: 179)

## Beispiel 5: Handlungsprodukte



## Beispiele 6: Evaluation / Manöverkritik

### Beispiel 6.1

Was haben wir gemacht?

Wie haben wir es gemacht?

Warum haben wir es so gemacht?

Welche Kompetenzen waren dafür erforderlich?

Welche Rollen haben wir bei der Projektarbeit übernommen?

Welche Erfahrungen haben wir gemacht?

Welche Alternativen hätte es gegeben?

(vgl. Wicke 1997)

### Beispiel 6.2

+ Gut fand ich \_\_\_\_\_ / Gefallen hat mir \_\_\_\_\_

- Schlecht fand ich \_\_\_\_\_ / Nicht gefallen hat mir \_\_\_\_\_

+/- Verbessern würde ich \_\_\_\_\_

Man kann diese Fragen ganz offen stellen oder verschiedene Aspekte anhand dieser Fragen bewerten lassen.

### Beispiel 6.3

Bitte kreuzen Sie an:

	+ Gut fand ich	- Schlecht fand ich	+/- Verbessern würde ich
Gruppenarbeit			
Selbständigkeit			
Disziplin			
NICHTS			
Thema			
Zeitdruck			
Erklärungen			
Präsentation			
Dauer des Projekts			
Lehrer			
Informationen			
Hilfsmittel			
Material			

**Beispiel 7: Beurteilungskriterien für Methoden- und Sozialkompetenz** (zusammen mit dem Fachkollegen zu bearbeiten)

Kriterienraster zur Beobachtung und Bewertung der Fach- Methoden- und Sozialkompetenz.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

	<b>In welchem Maße kann der Schüler</b>	+++ = sehr gut erreicht ++ = gut erreicht + = erreicht, aber mit Mängeln 0 = nur ansatzweise erreicht - = nicht erreicht
<b>Fachlich, inhaltliche Kriterien</b>		
	Lernergebnisse sach- und fachgerecht darstellen und auf Richtigkeit überprüfen	
	Arbeitsschritte in einer Zeiteinheit selbständig oder im Team planen und durchführen	
	fachspezifische Arbeitsmittel nutzen	
	Zusammenhänge zu anderen Themenbereichen erkennen und darstellen	
	neue Ideen in den Unterricht einbringen	
	Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden	
<b>Methodische / strategische Kriterien</b>		
	Informationsmaterial beschaffen, auswerten, interpretieren usw.	
	Grundlegende, im Unterricht erarbeitete Methoden und Arbeitstechniken zielgerichtet anwenden	
	Ideen, Gedanken-Texte vortragen, bzw. Ergebnisse präsentieren	
<b>Sozial- / Verhaltenstechnische Kriterien</b>		
	Vereinbarte Gesprächsregeln akzeptieren und einhalten	
	eigene Meinungen mit Argumenten begründen	
	auf Widersprüche angemessen reagieren	
	Aufgaben in einer Arbeitsgruppe übernehmen, die Arbeit maßgeblich mitgestalten, voranbringen, sein eigenes Verhalten reflektieren	
	Konflikte erkennen und nach möglichen Lösungen suchen	

(nach: Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart H-1997: 31)

## Beispiele 8: Beurteilungskriterien für mündliche fremdsprachliche Leistungen

### 8.1 Bewertungsbogen

Bewertungsbogen						
Name: _____						
Klasse: _____						
<b>Grammatik:</b>	wenige Fehler	3	2	1	0	viele störende Fehler
<b>Wortschatz:</b>	variationsreich mit Kompensations- strategien	3	2	1	0	nicht angemessen ohne Kompensations- strategien
<b>Aussprache / Intonation</b>	gut zu verstehen	3	2	1	0	oft nicht verständlich
<b>Inhalt / Interaktion</b>	voll angemessen	3	2	1	0	nicht angemessen

(Bolton 1996: 138)

## Beispiel 8.2

### Ein Kriterienraster für mündliche fremdsprachliche Leistungen

Bewertungskriterien: Mündliche Leistungen (Die Punktezahl kann dem eigenen System angepasst werden)

Grammatik	3 Punkte	Die Äußerungen sind weitgehend fehlerfrei
	2 Punkte	Die Äußerungen enthalten einige Fehler, die jedoch das Verstehen überhaupt nicht beeinträchtigen
	1 Punkt	Die Äußerungen enthalten mehrere Fehler, die das Verstehen an einigen Stellen beeinträchtigen
	0 Punkte	Die Äußerungen sind aufgrund der Fehler weitgehend unverständlich
Wortschatz	3 Punkte	Der Wortschatz ist variationsreich. Der Schüler kann ihm fehlende Begriffe angemessen umschreiben
	2 Punkte	Der Wortschatz ist der Aufgabe angemessen. Der Schüler kann ihm fehlende Begriffe in den meisten Fällen angemessen umschreiben
	1 Punkt	Der Wortschatz ist einfach (aber noch angemessen). Der Schüler kann ihm fehlende Begriffe annähernd umschreiben
	0 Punkte	Der Wortschatz ist der Aufgabe nur teilweise angemessen
Aussprache / Intonation	3 Punkte	Aussprache und Intonation weisen keine wesentlichen Abweichungen von gesprochener Standardsprache auf
	2 Punkte	Aussprache und Intonation weisen einige Abweichungen auf, die aber das Verstehen nicht beeinträchtigen
	1 Punkt	Aussprache und Intonation weisen einige Abweichungen auf, die das Verstehen gelegentlich erschweren
	0 Punkte	Aussprache und Intonation weisen starke Abweichungen auf, die das Verstehen stellenweise unmöglich machen
Erfüllung der Aufgaben- stellung und inter- aktives Verhalten	3 Punkte	Die Äußerungen sind inhaltlich voll angemessen. Der Schüler kann das Gespräch ohne Hilfen des Lehrers in Gang halten.
	2 Punkte	Die Äußerungen sind inhaltlich angemessen. Der Schüler kann das Gespräch ohne wesentliche Hilfen des Lehrers in Gang halten.
	1 Punkt	Die Äußerungen sind inhaltlich weitgehend angemessen. Der Schüler braucht aber ab und zu die Hilfe des Lehrers, um das Gespräch wieder in Gang zu setzen
	0 Punkte	Auch mit häufigen Hilfen des Lehrers kommt kein befriedigendes Gespräch zustande.

(Bolton 1996: 137/138)

## Zitate

Projektarbeit im  
Fremdsprachenunterricht für  
Anfänger ist unmöglich.

Projektunterricht ist im Verhältnis zu  
dem, was dabei herauskommt, viel  
zu zeitaufwendig.

Die Schüler lernen beim  
Projektunterricht nichts.

Projektunterricht ist motivierend und  
macht mehr Spaß.